

Grünberger Wochenblatt.

— Zeitung für Stadt und Land. —

47ter

Jahrgang.

Für die Redaction verantwortlich:

Ulrich Lebhohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inzerate: 1 Sgr. die dreispaltene Corpusszeile.

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

Grünberg. In unserer Nachbarstadt Sorau ist ein Strife ausgebrochen, der die ganze hiertrinkende Bevölkerung in Aufruhr versetzt hat. Fast sämtliche Restaurateure strifen von Sonntag den 12. ab, haben ihren Gästen mitgetheilt, daß vom Sonntag ab das Seidel drei, sage drei Pfennige mehr kostet. Das bezügliche Inzerat lautet: Unterzeichnete sehen sich veranlaßt, in Rücksicht auf die erhöhten Preise des Bieres sowohl, als auch sämtlicher anderer Consumartikeln, von Sonntag, den 12. d. M. ab, das Seidel Lagerbier mit 1¼ Sgr., den Schnitt oder die Tulpe dagegen mit 1¼ Sgr. zu verkaufen, und erlauben wir uns, solches zur allgemeinen Kenntnissnahme hiermit anzukündigen. Sorau, den 8. November 1871. Altmann, Fiske, Fuchs, Gemeinert, Goldschmidt, Laengner, Pein, Petras, Busch, Welt. — Darob ist Sorau's hiertrinkende Bevölkerung entrüstet und ist von Seiten derselben für nächsten Sonntag eine Versammlung einberufen, in der beschlossen werden soll, daß die Gäste fortan strifen, oder das Bier zum alten Preise erhalten. Wer den Sieg davon tragen wird, ob der Durst der Sorauer, oder die Wirthe, muß ja die nächste Zukunft lehren.

Grünberg, 20. Novemb. Nach den neuesten Zusammenstellungen beziffern sich die Verluste unseres, des 5. Armee-corps, im letzten Kriege auf todt: 157 Offiziere und 1713 Mann; verwundet: 321 Offiz. und 7024 Mann und vermißt: 5 Offiz. und 701 Mann; total: 483 Offiz. und 9438 Mann. — Von allen Regimentern dieses Armee-Corps haben das 6. und 46. Infanterie-Regiment, d. h. diejenigen, die sich vorzugsweise aus hiesiger Gegend rekrutiren, die weitaus meisten Verluste erlitten, nämlich:

Todt: Verwundet: Verm.:
das 6. Regiment: 15 Off. 236 M. 40 Off. 1050 M. 61 M.
das 46. Regiment: 27 „ 258 „ 29 „ 1013 „ 70 „

Wie wir schon früher berichteten, hätte der Verlust der Stadt Grünberg im Verhältniß zur Einwohnerzahl durchschnittlich nach dem Gesamtverlust berechnet, nur 9 Mann betragen müssen, während er factisch fast das Vierfache, nämlich 34 Mann betrug. — Der Grund zu diesem traurigen Mißverhältniß geht wohl aus obiger Mittheilung zur Genüge hervor.

Politische Umschau. Deutsches Reich.

Der Reichstag hat die zweite Verathung der Münzgesetz-Vorlage beendet. Die Berücksichtigung des internationalen Anschlusses, welche Mohl vertrat, wurde abgelehnt. Der Gulden, wie ihn Buhl und Genossen empfahlen, wurde ebenfalls abgelehnt. Bei den Paragraphen 2 und 3 wurden im Interesse des strengen Decimalsystems zwei verbessernde Abänderungen angenommen: die Beseitigung des 30-Markstückes und der ferneren Beibehaltung des Silbergroschens. Die Beseitigung des 30-Markstückes verhindert das Vordrängen der alten Thaler-Erinnerungen. Der Silbergrosch wird natürlich als 10-

Pfennigstück nach wie vor geprägt werden, beim Rechnen aber nicht als neue Einheit besonders zu benennen sein. Zu §. 5 wollte Graf Münster nur das Bildniß des Kaisers auf den Reichsgoldmünzen gelten lassen. Inbezug auf die Gegengründe des Fürsten Bismarck wurde diese Aenderung abgelehnt.

Im Reichstage erklärte Staatsminister Delbrück auf die Interpellation der Abgeordneten Erhardt und Hausmann, betreffend die Jagdstreitigkeiten in Lippe, daß die Lippe'sche Regierung hinsichtlich einer von ihr erlassenen Verordnung, welche mit den Bestimmungen des Strafgesetzbuches im Widerspruche stand, auf das Ersuchen des Reichskanzleramtes Remedur habe eintreten lassen, und daß die Requisition des Militärs von der Fürstlich Lippe'schen Regierung als von einer dazu berechtigten Behörde ausgegangen sei, welcher die Militärbehörden Folge zu leisten hatten. — Der Bayerische Antrag auf Erlass einer besonderen Strafbestimmung gegen Geistliche wegen Kanzelmisbrauches ist, nachdem er vom Bundesrathe genehmigt worden, gestern Abend im Reichstage zur Vertheilung gekommen. — Die Session des Reichstages wird voraussichtlich bis zum 30. d. M. währen.

Die katholischen Bischöfe Preußens hatten sich in einer Immediatvorstellung an den Kaiser gewandt; sie beschwerten sich ganz allgemein über Maßnahmen der Regierung gegen die katholische Kirche, die geeignet wären, Mißlichkeiten hervorzurufen und „schon jetzt auf den innern Frieden und gedeihliche Gestaltung unseres Vaterlandes dunkle Schatten werfen.“ Die Antwort des Kaisers vom 18. October ist in vollständig abweisendem Sinne gehalten. Sie bedauert, daß die Hoffnung des Kaisers nicht in Erfüllung gegangen sei, „gewichtige Elemente innerhalb der katholischen Kirche, welche sich früher der nationalen Bewegung unter preussischer Leitung abgeneigt zeigten“, nunmehr zu gewinnen. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß die Regierung bei ihren Maßnahmen stets gesetzmäßig verfahren sei, und daß sie auch ferner darauf sehen werde, daß in Preußen „jedem Glaubensbekenntniß das volle Maß der Freiheit, welches mit den Rechten Anderer und der Gleichheit Aller vor dem Gesetz verträglich ist, gewahrt bleibe.“

Oesterreich.

Das Debüt des Grafen Andrássy in Wien hat keinen Erfolg gehabt und wird ihm im dießseitigen Oesterreich wenig Freunde gewinnen. Kaum hat er sich in der Reichshauptstadt installirt und sich mit der dringendsten Angelegenheit Cisleithaniens befaßt, als ihm das dortige in der Bildung begriffene Cabinet unter den Händen verunglückt ist. Freiherr v. Kellersperg hat am 16. Wien verlassen, nachdem er sich mit Graf Andrássy, mit dem er am 15. über sein Programm verhandelte, nicht hatte verständigen können. Er sollte sich dazu bequemen, die Resolution des galizischen Landtages vom Jahre 1868 oder wenigstens die galizische Regierungsvorlage der Hohenwarth'schen Regierung mit einigen Zugaben im Reichsrathe einzubringen, was er rundweg versagte. —

Heute früh 3 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft unser guter Gatte und Vater der Kgl. Kreisgerichts-Secretair **Robert Quack**. Dies zeigen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, an
Grünberg, 21. November 1871.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittag 2 Uhr statt.

Auction.

Montag den 27. November cr.
Vormittags 10 Uhr

werden vor und resp. im gerichtlichen Auktions-Lokale 2 Pferde, 3 Ziegen, 2 Schweine, 1 Wagen, 1 Siedemaschine, Möbel und Hausgeräthe meistbietend gegen sofortige baare Zahlung versteigert werden.

Grünberg, den 20. November 1871.
Königliches Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

Die bei der Provinzial-Städte- und Land-Feuer-Societät versicherten Hausbesitzer der Kammerheidörfer resp. der Stadt werden Behufs Nachachtung im eigenen Interesse darauf aufmerksam gemacht, daß zu den Reglements für die Feuer-Societät des platten Landes, resp. der sämtlichen Städte Schlesiens u. vom 28. December 1864, resp. 1. September 1852 laut Allerhöchster Genehmigung vom 20. September d. J. Nachträge erschienen, welche u. A. in der außerordentlichen Beilage zum Grünberger Kreis- und Intelligenzblatt Nr. 92 vom heutigen Tage

abgedruckt sind. Vom 1. Januar k. J. geht die obere Leitung der beiden Feuer-Societäten auf den Landeshauptmann und die Verwaltung der Kasse auf die Landes-Hauptkasse von Schlesien über. Ersterer wird dieselbe unter der Firma „Provinzial-Land-, resp. Städte-Feuer-Societäts-Direktion“ führen.

Grünberg, den 18. November 1871.
Der Magistrat.

Eine neue Bettstelle steht zum Verkauf beim Tischler Matthias.

Ein Feinspinner kann sich melden in der Fließspinnerei.

Einen Satin-Weber sucht
A. Kapitschke.

Beere Eau de Cologne-Flaschen werden gekauft von
Frau Grienzen, Pöln-Kesseler Str.

Soeben ist eingetroffen:

Der Fahrer hinkende Bote

Kalender pro 1872.

Preis 5 Sgr.

W. Levysohn.

Die Fabrik chemisch-technischer Produkte von

Dr. Theodor Schuchardt, Görlitz (Schlesien)

empfiehlt concentrirte, dampfsichte, der französischen in Nichts nachstehende **Reppinctur** für schwarze, braune, graue, dunkelblaue und dunkelgrüne Wollfabrikate, sowie reinstes Wasserglas in kristallklaren durchsichtigen Stücken, zu den billigsten Preisen.

Grünberg, den 14. November 1871.

Bei der am 1. k. Mts. stattfindenden allgemeinen Volkszählung sollen in Betreff der hier anwesenden Personen 1. die Vor- und Zunamen, 2. das Geschlecht, 3./4. der Geburtsort, der Geburtstag und das Geburtsjahr, 5. der Familienstand, 6. das Religionsbekenntniß, 7. der Stand, Rang, Beruf, Erwerbszweig, das Arbeits- und Dienstverhältniß, die Hauptbeschäftigung und etwaige mit Erwerb verbundene Nebenbeschäftigung, 8. die Staatsangehörigkeit, 9. der Wohnort, 10. die Schulbildung, 11. besondere, die Bildungs- oder Erwerbsfähigkeit beeinträchtigende Mängel festgestellt; sollen Listen der am Zählungstage aus vorübergehendem Anlaß aus der Haushaltung Abwesenden aufgenommen werden.

Sämtliche Aufnahmen erfolgen durch die Haushaltungsvorstände, resp. durch die einzeln lebenden selbstständigen Personen, unter Umständen auf Grund der in den Haushaltungen selbst einzuziehenden mündlichen Erkundigungen durch die Herren Zähler oder deren Herren Stellvertreter, welche die entsprechenden Formulare in der Zeit vom 25. bis 30. d. M. vertheilen und die ausgefüllten, beziehungsweise auszufüllenden Formulare am 1. k. Mts. Mittags abholen werden. Die Ausfüllung der Zählkartenverzeichnisse und Listen für Anwesende und für etwaige Abwesende ist am 1. December vorzunehmen; wobei die Anleitung zur Ausfüllung genau zu beachten ist. Es ist für jede Person ohne Ausnahme, welche vom 30. d. M. auf den 1. k. M. hierorts übernachtet hat, eine Zählkarte auszufüllen, gleichviel ob die Person dauernd oder vorübergehend anwesend, Inländer oder Ausländer, Civil- oder Militairperson ist. In die Liste der Abwesenden sind die Personen zu verzeichnen, welche zwar zur Zeit der Zählung der Haushaltung als Mitglieder angehören, die jedoch zu dieser Zeit aus vorübergehendem Anlaß, ohne Aufgabe ihrer Wohnung oder Schlafstelle, aus der Haushaltung abwesend sind, also z. B. auf Reisen befindliche Haushaltungs-Mitglieder; nicht aber die im aktiven Militairdienst stehenden, oder zur Ausbildung, oder als Diensthofen, Gefellen, Gefangene u. aus ihrer Familie abwesende Personen.

Bei der hohen Wichtigkeit der allgemeinen Volkszählung dürfen wir wohl mit Bestimmtheit darauf rechnen, daß

die gesammte Einwohnerschaft bemüht sein wird, die geforderte Auskunft pünktlich, wahrheitsgetreu und vorschriftsmäßig zu ertheilen, sowie, daß Jedermann den Herren Zählern oder den Herren Stellvertretern derselben ihr unentgeltlich übernommenes Amt nach Kräften erleichtern und bereitwillig jede Auskunft geben wird. Es ist für unsere Stadt und ihre Einwohner eine Ehrensache, daß die Volkszählung exact ausgeführt wird.

Wir bitten demnach gewiß nicht vergebens, wenn wir die Einwohnerschaft Grünbergs ersuchen:

Es möge Jeder Alles thun, was zum Gelingen des Werks geeignet ist.

Die Zählungs-Kommission.
Kampfmeyer. Ludwig Kroll. Kärger. Eichler. Weiss. Ringmann. Martini. Sommerfeld. C. Mannigel.

Liebe-Liebigs Nahrungsmittel,
Chem. rein. Malzextract,
Malz-Eisensyrup,
Hämorrhoidal-Malz-Syrup,
Malz-Magenliqueur,
Malz-Brustsyrup,
Bademalz,
Ind. Zahn-Extract,
Dr. Netsch's Bräune-Tinctur,
Dr. Graefes Augenwasser und
Dr. Livingston's Ameisen-Balsam
empfiehlt **Julius Rothe.**

Grünberger!

Mitbürger habt Acht!

Die Agitation zu den in diesen Tagen stattfindenden Stadtverordnetenwahlen ist diesmal von einer gewissen Partei ganz im Geheimen betrieben worden, um in die offenen Stellen nur Leute einzubringen, welche in ihr Horn blasen, hübsch flugsam sind.

Sollten sich denn aus eingeborenen Grünbergern nicht einige unabhängige, freidenkende Bürger finden lassen, welche die vacanten Stellen ausfüllen können? Müssen wir denn — bei aller Hochachtung vor den betreffenden Personen sofort jeden neu hier angezogenen intelligenten Mann zum Stadtverordneten wählen?

Die Functionen eines Vertreters der Commune beschränken sich nicht allein auf stundenweises Erscheinen in einer Sitzung, in welcher Gegenstände zur Verhandlung kommen, welche gewisse Leute gern durchbringen möchten; die Thätigkeit in der Deputation erfordert mehr Aufwand an Zeit und Mühe! Aber für diejenigen Deputationen haben eben sehr Viele, welche gern die Ehre genießen möchten, „Stadtverordneter“ zu heißen — keine Zeit —!

Darum: frisch zur Wahl!

Nur möglichst große Theilnahme der angelegenen Bürgerschaft kann zu einem Resultate führen, welches eine Communal-Vertretung schafft, deren Beschlüsse das wahre Interesse der Commune fördern.

Eine neue Sendung von
Damenmänteln und Paletots
 ist eingetroffen, welche ich zu billigen Preisen angelegentlichst empfehle.
Wilh. Grau.

Der nicht mehr unbekannte Mitnehmer des Ueberziehers am Sonntag Abend im Ränzelschen Lokale wird ersucht, denselben bald in der Exped. d. Bl. abgeben zu lassen, wenn er sich nicht Ungelegenheiten aussetzen will.

Alle Diejenigen, welchen es zu wissen von Interesse, auf welche Weise die Aachen- und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft

den § 7 ihres Statuts bei einem Brandschaden zur Anwendung bringt, resp. auf Grund desselben den Schaden reguliren läßt, mögen sich an das Dominium Bernsdorf Kr. Hoyerswerda wenden.

Felle

aller Art kauft zu erhöhten Preisen
D. Kassner sen.,
 an der evangel. Kirche.

Eine gangbare Bäckerei

wird vom 1. Januar von einem cautionsfähigen Pächter gesucht. Adressen wolle man gefälligst unter Chiffre **C. G. B. Quaritz poste restante** einsenden.

? Mücken gehen in 1 Cammin.

Keine Modenzeitung hat eine grössere Verbreitung als

Die Modenwelt.

Preis für das ganze Vierteljahr 10 Sgr., mit vierteljährlich neun colorirten Modenkupfern 25 Sgr.

An trefflichen Original-Illustrationen ist die Modenwelt, ungeachtet ihres überaus niedrigen Preises, wohl das bei Weitem reichhaltigste derartige Journal. Seit sechs Jahren bestehend, wuchs ihr Ruf fast von Tag zu Tag; als ein unentbehrlicher Rathgeber in allen weiblichen Kreisen wird sie nunmehr in zehn Sprachen übersetzt. — Durch anerkannt vorzügliche Schnittmuster und genaue, leicht verständliche Anweisungen macht die Modenwelt auch die ungeschickteste Hand geschick, alle Arten von Handarbeiten, Garderobe und Wäsche selbst anzufertigen, sowie Gesandnisse zu modernisiren und dadurch die bedeutendsten Ersparnisse zu erzielen.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postämtern, in Grünberg bei **W. Levysohn.**

Hierdurch mache ich darauf aufmerksam, daß
Freitag den 24. November
Vormittags 10³/₄ Uhr

die zur Handelsmann **S. G. Bothe'schen Concurs-Masse** von Schweinitz gehörigen Grundstücke im Zimmer Nr. 26 des hiesigen Kreis-Gerichts versteigert werden sollen.

Der gericht. Concursverwalter
Hugo Söderström.

Gegenstände zu Stiefereien
 in Holz, Leder und Alabastrer empfiehlt in großer Auswahl
S. Hirsch.

Görlitzer Actien-Brauerei.

Wir haben Herrn **F. W. Radsch** in Sorau Niederlage unsers Bieres für Sorau und Umgegend übergeben und halten hiermit unser Fabrikat geneigter Beachtung empfohlen.

Die Direction.

Oeldruckbilder-Verein

von

Berg & Grabow

in Berlin, Kommandantenstrasse 72.

Wir geben uns hiermit die Ehre anzuzeigen, dass wir als Selbstproduzenten einen Oeldruckbilder-Verein gegründet haben, welcher seinen Abonnenten bis jetzt unerreichte Vortheile bietet und laden zur Besichtigung unserer Vereinsblätter gehorsamst ein.

Das Abonnement zerfällt in 2 Klassen.

Die 1. Klasse liefert Oeldruckbilder in der Grösse von circa 18—24 Zoll und beträgt der Abonnementspreis nur **3 Thaler.**

Die 2. Klasse liefert Bilder in der Grösse von circa 20—30 Zoll und beträgt der Abonnementspreis nur **4 Thaler.**

Ausführliche Prospekte mit namentlicher Angabe der Bilder des Vereins, wie auch die den Abonnenten gewährte Garantie der besten Ausführung der Vereinsblätter etc., stehen zur geneigten Verfügung. Es bietet sich somit dem geehrten Publikum durch Beitritt zu unserem Verein die vortheilhafteste Gelegenheit zur preiswürdigsten Anschaffung von Oeldruckbildern.

Berg & Grabow,

Lithographische Kunst-Anstalt, Kommandantenstrasse Nr. 72.

Mercur: Morgen Gesang. Gewerbe- und Gartenbau- Verein.

Die Freitagversammlung fällt für diese Woche aus. Sonnabend den 25. d. M.

außerordentliche Versammlung
im Saale des Herrn Künzel. Anfang
8 Uhr. Der Vorstand.

Sonnabend von früh 9 Uhr an
frische Wurst und fettes
Schweinefleisch,
à H. 4 Sar.
Friedrich Daum.

Verein „Mercur.“

Montag den 27. Abends
8 Uhr im Saale des
deutschen Hauses Vortrag
des Herrn Realschullehrer
Decker „über Schiller's
Frauencharactere.“

Zu diesem Vortrage wer-
den sämtliche zum Verein
gehörige Damen ergebenst
eingeladen.

Der Vorstand.

Zu dem am 27. d. M. statt-
findenden Zimmer- und Mau-
rer-Quartal lade ich Unterzeichneter
eine Wohlöbl. Meisterschaft und Ge-
sellten von Stadt und Land ergebenst
ein. Für Speise und gute Getränke
wird bestens gesorgt sein.

E. Bürger,
Herbergsvater.

Für Bahnpatienten



nehme ich Freitag
den 24. November
Anmeldungen ent-
gegen.

Billige Preise.

Carl Linde,
approb. prakt. Zahnkünstler.

Bekanntmachung.

Sämtliche Zimmergesellen von Stadt
und Land, welche bei der Grünberger
Zimmergewerkskrankenkasse geschrieben
sind, werden aufgefordert,

Montag den 27. d. M.

Nachmittag 2 Uhr

zum Quartal zu erscheinen. Diejenigen
Mitglieder, welche noch rückständige
Auflagen zu bezahlen haben, werden
aufgefordert, dieselben zu legen, im
Nichtfalle dieselben durch einen Wohl-
löblichen Magistrat resp. Ortsbehörde
erhoben werden.

Der Vorstand.

Gewerk-Verein.

Sonnabend Abend 8 Uhr bei W. Hentschel Versammlung.
Gäste haben Zutritt und wird um rege Betheiligung gebeten. Bis zum 1.
Dezember d. J. werden noch Mitglieder, welche der Krank- und Begräbnis-
Kasse beitreten wollen, über 45 Jahre angenommen, aber nach diesem Termin
kann keine neue Aufnahme von Mitgliedern über 45 Jahre stattfinden, wie
dies auch bei der Invalidenkasse der Fall ist. Der Vorstand.



Eine angenehme, gut menblierte Wohnung,
in der Nähe der Bahnhofstraße gelegen,
mird für einen einzelnen Herrn gesucht.
Offerten beliebe man im Gasthof zum
grünen Baum abzugeben.



Für Herren

empfehle Gesundheits-Jacken (Camisöler) in Seide
und Wolle, Unterbekleider und Jacken in Wolle und
Baumwolle, Leibbinden, Oberhemden, sowie seidene
und wollene Halstücher zu billigen Preisen.

C. Krüger.

Für den Vertrieb von Original-Amerikanischen Weed-Nähmaschinen

suche ich in Grünberg und den Nach-
bar-Orten einen tüchtigen Vertreter, der
den Verkauf für feste Rechnung über-
nimmt. Reflectanten belieben sich bin-
nen 8 Tagen an mich zu wenden.
**C. Mahnkopf, Nähmaschi-
nen-Engros-Geschäft,**
Berlin, Markgrafen-Strasse Nr. 79.

Damen, welche geneigt sind, im
Woll-Petit-point zu arbeiten, wird
hierorts lohnende, dauernde Beschäfti-
gung, resp. auch Anleitung nachgewie-
sen durch die Exped. des Wochenbl.

Ein eiserner Blech-
Ofen ist billig zu verkaufen
Burg Nr. 85.

Vom Herrn Rathsherrn Pilz haben wir
aus Anlaß einer Hochzeitfeier 2 Thlr. 15
Sgr. dankbarlichst erhalten.
Der Vorstand der Kinderbeschäft.-Anstalt.

Ein schwarzgrauer Ketten-
hund (Pudel) ist entlaufen, Wieder-
bringer, Belohnung.

Plankmühle, Grünberg.



Ein gelber Hund ist zu-
gelaufen. Zu erfragen
Rothenburger Str. 27.

68r Weißw. à Du. 6 Sgr., Rothw.
7 Sgr bei Adolph Pilz, Grünstraße.

Weinverkauf in Quartan à 6 Sgr.
W. Faustmann, Berliner Straße.

68r Wein à Quart 6 Sgr bei
G. Grünwald.

Weinausschank bei:

G. Fuß, 68r 7 Sg.
Ernst Grünwald, 68r 7 Sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche.
(Am 25. Sonntage nach Trinitatis.)
(Tobtenfest.)

Collette für die hiesige Armenschule.
Vormittagspred.: Herr Superintendent u. Pa-
stor prim. Müller.
Nachmittagspred.: Herr Prediger Wegehaupt.

Marktpreise.

Nach Preuß. Maß und Gewicht, pro Scheffel.	Grünberg, den 20. November.						Crossen, den 16. November.						Sagan, den 18. November.					
	Höchst.	Pr.	Niedr.	Pr.	Höchst.	Pr.	Höchst.	Pr.	Niedr.	Pr.	Höchst.	Pr.	Höchst.	Pr.	Niedr.	Pr.	Höchst.	Pr.
	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.	thl.	fg.	pf.
Weizen . . .	3	13	9	3	7	6	3	15	—	3	7	6	3	15	—	3	10	—
Roggen. . .	2	10	—	2	7	6	2	6	—	2	3	—	2	15	—	2	11	3
Gerste . . .	—	—	—	—	—	—	2	—	—	1	27	—	2	—	—	1	25	—
Hafer . . .	1	7	6	1	6	—	1	7	—	1	—	—	1	10	—	1	5	—
Erbsen . . .	—	—	—	—	—	—	2	20	—	2	15	6	—	—	—	—	—	—
Hirse . . .	3	27	6	3	17	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln . .	—	26	—	—	22	—	—	26	—	—	17	—	—	—	—	—	—	—
Heu der Str. .	—	20	—	—	15	—	—	25	—	—	—	—	—	27	6	—	22	6
Stroh d. Sch. .	5	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	5	15
Butter d. Pfd.	—	11	—	—	10	6	—	—	—	—	—	—	—	10	6	—	10	—

Schnellpressendruck und Verlag von W. Levysohn in Grünberg.